

LITERATUR

## Bedrohtes Glück

Der Brite Edward St Aubyn, 49, ist ein mutiger Autor. Die Darstellung von Sex und Gewalt kümmert ihn nicht, er widmet sich lieber moralischen Selbstquälereien und den Irrwegen des Zartgefühls – höhnische Reflexionen inbegriffen. Das Schicksal der fiktiven britischen Upper-class-Familie Melrose beschäftigt ihn nun schon im vierten Roman, und es bleibt bei der gewohnten Mischung aus Delikatesse, Empathie und stilistischer Brillanz, vergleichbar nur John Updikes „Rabbit“-Romanen und „Maples“-Geschichten. Hier wie da spielt es keine Rolle, an welcher Stelle der Leser sich in den Fluss der Erzählung begibt: Er wird mitgerissen, auch ohne Kenntnis der Vorgeschichten, hineingetragen in das Leben der Figuren, nimmt an deren

Freuden und Nöten Anteil, an dem, was ihnen zustößt, und mehr noch an dem, was sie sich dabei denken.

In „Muttermilch“, St Aubyns aktuellem „Melrose“-Roman, beginnt die Handlung im südfranzösischen Domizil der Familie, das, dem Willen der Großmutter gemäß, als „Transpersonale

Stiftung“ fungiert. Saint-Nazaire bietet außer im Ferienmonat August rund ums Jahr Schamanen-Grundkurse und Ähnliches für all jene an, die die Suche nach ihrem Selbst, einer früheren Identität, der Kraft der Quellen und dergleichen mit etwa so viel Geld bezahlen können, wie im unweit entfernten Saint-Tropez für Strandmode, Cocktails und andere Vergnügungen der Selbstvergessenheit investiert wird.

Patrick Melrose, der ungeliebte und faktisch enterbte Sohn, kämpft gegen Enttäuschung und Rachsucht an, während seine Frau Mary, an ihre kleinen Kinder und die selbstlose Versorgung derselben gebunden wie eine Kuh an ihren Pflock, sein Abgleiten in Alkoholismus und Depression aus stiller Ferne beobachtet. Die Kinder, vollwertige Protagonisten im Romankosmos St Aubyns, gehen indessen ihren eigenen, vorödpalen Geschäften nach und füttern die Krise der Eltern mit ihrem bedrohten Glück. Für den diskreten Wahnsinn bürgerlicher Empfindsamkeit findet niemand derzeit klügere und elegantere Sätze als dieser Meister des Sittenromans und seine Übersetzer.

Edward St Aubyn: „Muttermilch“. Aus dem Englischen von Dirk van Gunsteren. DuMont Buchverlag, Köln; 320 Seiten; 19,95 Euro.



HARALD SCHMITT / STERN

Harald Schmitt: Ost-Berlin, vor der Friedensdemonstration am 1. Mai 1982

FOTOGRAFIE

## Bilder des Verfalls

Man sollte sich nur dieses Bild anschauen, um schlagartig zu begreifen, wie sehr der Sozialismus in der DDR schon in den frühen achtziger Jahren an sein Ende gekommen war. Ein Foto von Harald Schmitt, das Schilder und Transparente für eine staatliche Friedensdemonstration vor einer verfallenen Backsteinfassade zeigt. Die Aufnahme enthüllt beides: den inneren Verfall und den lügenhaften Propagandakleister über einer entmutigten Gesellschaft. Doch Schmitt, der sechs Jahre lang in der DDR akkreditiert war, hat weit mehr abgesehen, denn er war dicht dran und mittendrin. Er hat Robert Havemann besucht, den Antennenwald auf den Hausdächern fotografiert und die Töpfchen-Parade in Kinderhorten – Bilder eines Staats, der um Normalität bemüht war und irgendwann ins Rutschen geriet. Schmitt, der in seiner Karriere über hundert Länder bereist hat, war auch in Polen, in Lettland und Moskau, als der Sozialismus dort Geschichte wurde. Und in Peking, wo der Protest der Studenten gewaltsam niedergeschlagen wurde. Seine einzigartige Bilderparade „Sekunden, die Geschichte wurden“ ist noch bis zum 18. Januar 2010 im Martin-Gropius-Bau in Berlin zu besichtigen.



RAPID EYE MOVIES

Koirala, Khan

DVD

## Rausch und Rebellion

Von ganzem Herzen“ ist ein dunkles, starkes Stück Bollywood um romantische und ideologische Obsessionen, hochkarätig inszeniert vom tamilischen Regisseur Mani Ratnam. „Dil Se“, so der Hindi-Titel, erzählt von dem Reporter Amar (Shahrukh Khan), der auf seinem Trip ins nordindische Krisengebiet islamische Aufständische besucht und sich schicksalhaft in eine geheimnisvolle Schöne (Manisha Koirala) verliebt. Zurück in Delhi, deckt er ein Terrorkomplott auf. Vom indischen Publikum als zu wenig schwärmerisch verschmäht, feierte das Drama große Erfolge im Ausland und gilt inzwischen als eines der größten Meisterwerke des Bollywood-Kinos. 1999 gewann es sechs Filmfare Awards (die indischen Oscars), jetzt liegt endlich die deutsch synchronisierte DVD vor.